

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

325. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 19.3.2016

LESEORDNUNG VOM PALMSONNTAG

LITURGIE

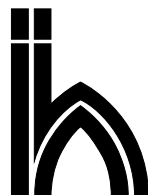
Mitwirkende:

sirventes berlin:

*Elisabeth Fischer-Sgard, Lydia Brotherton, Winnie Brückner, Cordula Schönherr
Volker Nietzsche, Hans-Dieter Gillessen, Werner Blau, Thomas Heiß*

Rudolf Seidel, Orgel

*Liturgin: Pfarrerin Anna Kim-Chi Nguyen-Huu
(Pfarrerin in Berlin-Britz)*



Gemeinde
sitzt

Einzug

Orgel: Johann Sebastian Bach (1685 - 1750):
Wenn wir in höchsten Nöten sein BWV 641

Liturgie: Duncan Faulkner (*1951): Preces and Responses (1995)

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS

Gemeinde
steht

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.
Liturgin: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit.
Und in Ewigkeit. Amen.
Liturgin: Preiset den Herrn
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Es folgt die Passion

Heinrich Schütz (1585 - 1672)

Historia des Leidens und Sterbens unseres Herrn und Heiland Jesu Christi
nach dem Evangelisten Matthäus

Gemeinde
sitzt

INTROITUS: Das Leiden unsers Herren Jesu Christi, wie es beschreibt der heilige Evangeliste Matthäus. Und es begab sich, da Jesus alle diese Reden vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS: Ihr wisset, daß nach zween Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde.

EVANGELIST: Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da hiess Caiphas und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

HOHENPRIESTER: Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk!

EVANGELIST: Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis, des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, das hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische sass. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

DIE JÜNGER JESU: Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mocht teu-

er verkauft und den Armen gegeben werden.

EVANGELIST: Da das Jesus merkte, sprach er zu ihnen:

JESUS: Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch wo dies Evangelium gepredigt wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

EVANGELIST: Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischariot zu den Hohenpriestern und sprach:

JUDAS: Was wollt ihr mir geben ? Ich ihn euch verraten!

EVANGELIST: Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete. Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

CHOR DER JÜNGER: Wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

EVANGELIST: Er sprach:

JESUS: Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen. Meine Zeit ist hie, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

EVANGELIST: Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

JESUS: Wahrlich, ich sage euch, einer unter euch wird mich verraten.

EVANGELIST: Und sie wurden sehr betrübt und huben an ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

DIE JÜNGER JESU: Herr, bin ich's?

EVANGELIST: Er antwortete und sprach:

JESUS: Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet, doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird. Es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

EVANGELIST: Da antwortet Judas, der ihn verriet und sprach:

JUDAS: Bin ich, Rabbi?

EVANGELIST: Er sprach zu ihm:

JESUS: Du sagest es.

EVANGELIST: Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, danket und brach's und gab es seinen Jüngern und sprach:

JESUS: Nehmet, esset, das ist mein Leib!

EVANGELIST: Und er nahm den Kelch und danket, gab ihnen den und sprach:

JESUS: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch, ich werde von nun an von dem Gewächse des Weinstocks nicht mehr trinken bis an den Tag, daß ich's neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.

EVANGELIST: Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS: In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir, denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich für euch hingehen in Galiläam.

EVANGELIST: Petrus antwortet und sprach zu ihm:

PETRUS: Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich mich doch nimmermehr ärgern.

EVANGELIST: Jesus sprach zu ihm:

JESUS: Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

EVANGELIST: Petrus sprach zu ihm:

PETRUS: Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST: Desgleichen sagten auch alle Jünger. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS: Setzet euch hie, bis daß ich dorthin gehe und bete!

EVANGELIST: Und nahm zu sich Petrum und die zweene Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS: Meine Seele ist betrübet bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir!

EVANGELIST: Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesichte und betet und sprach:

JESUS: Mein Vater, ists möglich, so gehe dieser Kelch von mir, doch nicht wie ich will, sondern wie du will:

EVANGELIST: Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend, und sprach zu Petro:

JESUS: Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet, der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

EVANGELIST: Zum andern Mal ging er aber hin betet und sprach:

JESUS: Mein Vater, ist es nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille!

EVANGELIST: Und er kam und fand sie abermal schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafes. Und er ließ sie und ging abermal hin und betet zum drittenmal und redet dieselbigen Wort. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

JESUS: Ach, wollet ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, laßt uns gehen, siehe, der ist da, der mich verrät.

EVANGELIST: Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:

JUDAS: Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet!

EVANGELIST: Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

JUDAS: Gegrüßet seist du, Rabbi!

EVANGELIST: Und küsset ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS: Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST: Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckte die Hand aus und zog sein Schwert aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS: Stecke dein Schwert an seinen Ort, denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickete mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

EVANGELIST: Zu der Stunde sprach Jesus zu der Schare:

JESUS: Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwertern und mit Stangen mich zu fahen. Bin ich doch täglich gesessen bei euch und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST: Da verließen ihn alle Jünger und flohen. Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Caiphas, dahin die Schriftgelehrten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und satzte sich bei die Knechte, auf daß er sähe, wo es hinauswollte. Die Hohenpriester aber und die Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten und funden keines. Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keines. Zuletzt traten herzu zweene falsche Zeugen, welche sprachen:

ZWEENE FALSCHER ZEUGEN: Er hat gesaget: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST: Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

HOHENPRIESTER: Antwortest du nichts zu dem, dass diese wider dich zeugen?

EVANGELIST: Jesus aber schweige stille. Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

HOHENPRIESTER: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes!

EVANGELIST: Jesus sprach:

JESUS: Du sagest es. Doch sage ich euch: Von nun an wird es geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST: Da zureiß der Hohepriester seine Kleider und sprach:

CAIPHAS: Er hat Gott gelästert, was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzo habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

EVANGELIST: Sie antworteten und sprachen:

SCHRIFTGELEHRTE UND ÄLTESTEN: Er ist des Todes schuldig!

EVANGELIST: Da speieten sie aus in sein Angesichte und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesichte und sprachen:

DER GANZE HAUFE: Weissage uns, Christe, wer ist es, der dich schlug?

EVANGELIST: Petrus aber saß draußen im Palast. Und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

ANCILLA I: Und du, du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa!

EVANGELIST: Er leugnete aber für ihnen allen und sprach:

PETRUS: Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST: Als er aber zu der Tür hinausging, sahe ihn eine andere. Die sprach zu denen, die da waren:

ANCILLA II: Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth!

EVANGELIST: Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS: Ich kenne des Menschen nicht!

EVANGELIST: Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden und sprachen zu Petro:

DIE KNECHTE: Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich!

EVANGELIST: Da hub er an sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS: Ich kenne des Menschen nicht!

EVANGELIST: Und alsobald krähet der Hahn. Da gedachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen und ging hinaus und weinete bitterlich. Des morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihm und führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das Judas sahe, der ihn verraten hatte, daß er verdammet war zum Tode, gereuet es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS: Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST: Sie sprachen:

HOHENPRIESTER UND ÄLTESTE: Was gehet es uns an? Da siehe du zu!

EVANGELIST: Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhing sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

HOHEPRIESTER: Es taug nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

EVANGELIST: Sie hielten aber einen Rat und kauften eines Töpfers Acker darum zum Begräbnis der Pilgrim. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesaget ist durch den Propheten Jeremiam, der da spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um eines Töpfers Acker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund für dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS: Bist du der Juden König?

EVANGELIST: Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS: Du sagest es.

EVANGELIST: Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortet er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS: Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST: Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS: Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST: Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickte sein Weib zu ihm und ließ ihn sagen:

PILATI WEIB: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten. Ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

EVANGELIST: Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabam bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS: Welchen wollet ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

EVANGELIST: Sie sprachen:

DER GANZE HAUFE: Barrabam!

EVANGELIST: Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS: Was soll ich denn machen mit Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST: Sie sprachen alle:

DER GANZE HAUFE: Laß ihn kreuzigen!

EVANGELIST: Der Landpfleger sagte:

PILATUS: Was hat er denn Übles getan?

EVANGELIST: Sie schrien aber noch mehr und sprachen:

DER GANZE HAUFE: Laß ihn kreuzigen!

EVANGELIST: Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß viel ein großer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände für dem Volk und sprach:

PILATUS: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten. Sehet ihr zu!

EVANGELIST: Da antwortete das ganze Volk und sprach:

DER GANZE HAUFE: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!

EVANGELIST: Da gab er ihnen Barrabam los, aber Jesum ließ er geißeln und überantwortet ihn, daß er gekreuziget würde. Da nahmen die Kriegesknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und versammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dorne Krone und satzten sie auf sein haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm, verspotteten ihn und sprachen:

DIE KRIEGSKNECHTE: Gegrüßet seist du, der Juden König!

EVANGELIST: Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und legten ihm seine Kleider wieder an und führten ihn hin, daß er gekreuziget würde. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon, den zwungen sie, daß er ihm sein Kreuze trug. Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet: Schädelstätte, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet. Und da er es schmeckete, wollte er es nicht trinken. Da sie ihm aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum. Auf daß erfüllet würde, das gesaget ist durch den Propeten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Juden König. Und es wurden zweene Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

JUDEN UND KRIEGSKNECHTE: Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber, bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

EVANGELIST: Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

HOHENPRIESTER, SCHRIFTGELEHRTE UND ÄLTESTE: Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israels, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm gläuben. Er hat Gott vertrauet; der erlöse ihn nun, lüst es ihn; denn er hat gesaget; Ich bin Gottes Sohn.

EVANGELIST: Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder die mit ihm gekreuziget waren. Und von der sechsten Stunde ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrey Jesus laut und sprach:

JESUS: Ely, lama sabatani.

EVANGELIST: Das ist: Mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

DIE KRIEGSKNECHTE: Der rufet den Elias.

EVANGELIST: Und bald lief einer unter ihnen und nahm einen Schwamm und füllet ihn mit Essig und stecket ihn auf ein Rohr und tränket ihn. Die Andern aber sprachen:

DIE JUDEN: Halt, laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe!

EVANGELIST: Aber Jesus schrey abermal laut und verschied. Und siehe da, der Fürhang im Tempel zureiß in zwei Stück von oben an bis unten aus, und die Erde erbebete, und die Felsen zuriß, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdheben und was da geschahe, erschraken sie sehr und sprachen:

HAUPTMANN SAMT DEN KRIESKNECHTEN: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

EVANGELIST: Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da Jesu waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jakobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Und am Abend kam ein reicher Mann von Arimathia, der hie 'Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war. Der ging zu Pilato und bat ihn um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man sollt ihm ihn geben. Und Joseph nahm den Leib und wickelt ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen und wälzet einen großen Stein für die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Und des andern Tages, der da folgte nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

HOHEPRIESTER UND PHARISÄER: Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befehle, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volke: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

EVANGELIST: Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS: Da habet ihr die Hüter, gehet hin und verwahret es, wie ihr wisset!

EVANGELIST: Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten das Grab.

BESCHLUSS: Ehre sei dir, Christe, der du littest Not, an dem Stamm des Kreuzes für und den bittern Tod, und herrschest mit dem Vater dort in Ewigkeit; hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit. Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison.

Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen die PRECES

*Gemeinde
steht*

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

Gemeinde:



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: Und schenk uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: Und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: Und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn Du allein hilfst mit, dass ich sicher wohne.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin

Tageskollekte

Gott, unser Erbarmen, Du lässt uns das Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus zu unserm Heil verkündigen. Gib uns ein offenes Herz, dass wir seine Liebe und seinen Gehorsam erkennen und ihm nachfolgen, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

Gemeinde
bleibt, falls
möglich,
stehen

Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus

Chor: J.S. Bach „Du großer Schmerzensmann“ EG 87,
Vers 1. 3 und 5
Alle: Vers 2, 4 und 6

2. Ach das hat uns - re Sünd
und Mis - se - tat ver - schul - det, was du an uns - rer Statt,
was du für uns er - dul - det. Ach uns - re Sün - de bringt
dich an das Kreuz hin - an; o un - be - fleck - tes Lamm,
was hast du sonst ge - tan?

4. O hilf, dass wir auch uns / zum Kampf und Leiden wagen / und unter unsrer Last / des Kreuzes nicht verzagen; / hilf tragen mit Geduld / durch deine Dornenkron, / wenn's kommen soll mit uns / zum Blute, Schmach und Hohn.

6. Lass deine Wunden sein / die Heilung unsrer Sünden, / lass uns auf deinen Tod / den Trost im Tode gründen. / O Jesu, lass an uns / durch dein Kreuz, Angst und Pein / dein Leiden, Kreuz und Angst / ja nicht verloren sein.

Liturgin: Segen
Alle: Amen
Chor: Amen

*Gemeinde
steht*

Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)

Orgel: Olivier Messiaen (1908 - 1992): Le banquet céleste
(Das himmlische Gastmahl)

*Gemeinde
sitzt*

NoonSong – Aktuell

Nächste Woche KEIN NoonSong

Kommende Woche, an Karsamstag, findet traditionell kein NoonSong statt. Der nächste NoonSong erklingt am 2. April, dem Samstag nach Ostern. In diesem NoonSong werden überwiegend romantische Kompositionen zu hören sein, darunter zwei große Motetten von Charles Villiers Stanford (1852-1924) für Chor und Orgel.

Der Bezirk fördert den NoonSong

Wir sind glücklich über die Bewilligung unseres Antrages an den „Kulturbeirat Charlottenburg Wilmersdorf“. Der Kulturbeirat fördert den NoonSong in der ersten Jahreshälfte 2016 mit der Summe von 2800 €. Damit erkennt der Bezirk die besondere Bedeutung des NoonSongs an und trägt zur weiteren Sicherung des NoonSongs bei.

Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong

Vergangene Woche besuchten 185 Zuhörer den NoonSong. Sie spendeten 569,05 € für den NoonSong. Besten Dank für diese Unterstützung.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong ca. 1000.- Euro. Dieser Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Er muss allein aus den Kollekten und Spenden gedeckt werden. Wir bitten daher auch heute um Ihre großzügige Spende am Ausgang.

Der Leiter des NoonSongs, Stefan Schuck, grüßt aus Stuttgart

Leider kann ich in diesem Jahr den heutigen großen Passions-NoonSong nicht dirigieren. An diesem Wochenende findet in Stuttgart das „Chorleitertreffen 2016“ statt. Der japanische Komponist Ko Matsushita wird in diesem Jahr seine Werke selbst präsentieren. Da ich seine Werke für den europäischen Raum entdeckt habe und als sein Herausgeber beim Carus-Verlag Stuttgart tätig bin, ist es mir eine Ehre, diesen erfolgreichen Komponisten und Chorleiter in Stuttgart vorstellen zu dürfen. Seine Werke

werden in Kürze auch im NoonSong erklingen.

Ich freue mich jedoch sehr darauf, den NoonSong am Samstag nach Ostern wieder dirigieren zu können.

Die NoonSong-Patenschaft

Kennen Sie schon die NoonSong-Patenschaft: Werden auch Sie NoonSong-Pate: Für 250 € können Sie die Teilpatenschaft, für 500€ eine Vollpatenschaft übernehmen und damit den NoonSong fördern. Gern widmen NoonSong-Paten ihre Patenschaft einem familiären Jubiläum. Der von Ihnen geförderte NoonSong ist ein idealer Einstieg in eine anschließende Familienfeier!

NoonSong – heute: Heinrich Schütz Passions-Vertonungen

Die Uraufführung der Matthäus-Passion fand am Sonntag Judika 1666, in Schützens 81. Lebensjahr, statt. Am Palmsonntag danach erklang auch seine, einige Jahre früher entstandene, Lukaspassion und am darauffolgenden Karfreitag noch Schützens im Vorjahr entstandene Johannes-Passion. Alle drei Passionen sind reine a-cappella-Werke, wie es die Tradition für die Passionszeit in Dresden vorschrieb. Schütz hat seine Passionen äußerst rational musikalisch geplant. Das ist schon an der Wahl der Tonarten erkennbar. Die heute im NoonSong erklingende Matthäus-Passion steht im ersten Ton („Protus“, dorisch), die Tonart, in welcher der gregorianische Choral das Kirchenjahr im Advent eröffnet und damit traditionsgemäß für die Erlösungshoffnung steht. Die Johannes-Passion steht im zweiten Kirchenton („Deuterus“, phrygisch), ein klagender Modus, der besonders bei Passionsliedern eingesetzt wurde und die Markuspassion schließlich im dritten Ton („Tritus“, lydisch), der Demut, Hoffnung und Glaube ausdrückt.

Schütz setzt überaus wirkungsvoll musikalisch-rhetorische Figuren ein: absichtlich inkorrekte Stimmführungen zur Charakterisierung der falschen Aussagen der Hohepriester; Zahlensymbolik (elfmal fragen die Jünger „Herr, bin ichs?“,) komplizierte rhythmische Schachtelungen bei den chaotischen „Barrabam“-Rufen und genau dosierte Chromatik, die besonders wirkungsvoll wird, wenn sie den Lektionston des Evangelisten sprengt und der Evangelist seinen neutralen Bericht mit großer persönlicher Anteilnahme überhöht. Schützens Matthäus-Passion gilt als die vollkommenste a-cappella-Passion der Musikgeschichte.



Das NoonSong Team wünscht Ihnen eine gesegnete Karzeit und frohe Ostern!